



Die Figuren

von

Hildegard Buchhalter

aus der Renninger Krippe
Fotografie: Oskar Vogl



Hildegard Buchhalter Figur modelliert von Irmgard Löckenhoff

Hildegard Buchhalter wurde am 20.7.1910 in Jerusalem geboren. Nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin am Fröbelseminar in Stuttgart kehrte sie in ihre Heimat zurück und heiratete dort. 1939 wanderte sie mit ihrem Mann nach Deutschland aus und lebte zunächst in Korntal, bevor die Mutter von sechs Kindern nach Leonberg-Silberberg übersiedelte.

1965 begann Hildegard Buchhalter mit dem Modellieren von Figuren, nachdem sie die Holzschnitzerei auf Grund einer Ellenbogenentzündung aufgeben musste. Mit ihrer Beobachtungsgabe für Körperhaltung, Mimik und Gestik sowie ihrem künstlerischen Geschick schuf sie 35 Jahre lang Figur um Figur. Menschen aus allen Kontinenten der Welt, Menschen jeglichen Alters, Menschen bei der Arbeit, Menschen mitten im Leben und viele Figuren aus Kirchen- und Bibelgeschichte. Inspirieren ließ sie sich insbesondere durch die Zeichnungen und Bilder von Heinrich Zille, Wilhelm Busch und Carl Spitzweg.

Nach ihrem Tod am 16.11.2001 vermachte Hildegard Buchhalter den gesamten Figurenbestand von mehreren hundert Kreationen dem Renninger Pfarrer Franz Pitzal.

Die Figuren haben eine Größe von ca. 45-50 cm für einen erwachsenen Menschen. Gesicht und Hände sind aus Plastilin geformt. Die Augen, Augenbrauen und Mund auf die geformten Gesichter aufgemalt. Echtes Menschenhaar trägt zur natürlichen Anmutung der Figuren bei. Ein Drahtskelett hält die ganze Puppe zusammen. Mit unendlicher Liebe fürs Detail nähte die Künstlerin Kleidung und Schuhe - individuell für jeden einzelnen Typus passend. Accessoires wie Schmuck, Taschen, Regenschirm oder Brillen erscheinen in unfaßbarer Natürlichkeit.



Pfarrer Franz Pitzal

Franz Pitzal wurde 1936 in Iglau (Mähren / heute Tschechien) geboren. 1946 gelangte er als Heimatvertriebener nach Leinzell im Ostalbkreis. Arbeitete später dann zunächst als Jugendreferent der Diözese Rottenburg in Wernau. Studium der Theologie in Tübingen und München. Diakon in Kornwestheim, nach der Priesterweihe 1971 in Aalen durch Bischof Carl Joseph Leiprecht Vikar. Seit 1973 Pfarrer an der Bonifatiuskirche in Renningen.

Organisation der Krippenausstellung seit 1980. Seitdem entwickelt sich die jährlich um die Weihnachtszeit stattfindende Ausstellung in der Malmsheimer Martiniuskirche zum frequentierten Besuchermagnet. Seit nunmehr über 40 Jahren.

Nach dem Tod von Frau Hildegard Buchhalter 2001 ging das Eigentum an den Figuren auf Pfarrer Pitzal über und konnte weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Die Gründung der Franz Pitzal-Stiftung Renninger Krippe und die Museumseröffnung erfolgten 2010 unter seiner Leitung als Stiftungsvorstand.

Ziel der Stiftung ist es, Spenden für soziale Projekte in aller Welt einzusammeln für Menschen, die es ganz besonders nötig haben. Etwa ein Waaserprojekt in Kamerun zur Trinkwasserversorgung eines Ortes. Eine Schuleinrichtung in der Mongolei gehört genauso dazu wie Kindergarten und Schule in Togo. In einem abgelegenen Dorf in Indien wurden Familien mit einer oder zwei Ziegen ausgestattet, um ihren Lebensunterhalt langfristig zu sichern. Dieses sind nur einige wenige Beispiele der Stiftungsaktivitäten. Der direkte persönliche Kontakt zwischen Stiftung und Unterstützten mag Gewähr für den effektiven Einsatz der Spenden sein.



Der Fotograf

*Liebe Leser*Innen ,*

als ich die Figuren von Hildegard Buchhalter vor Jahren zum allerersten Mal gesehen habe, war ich begeistert und fasziniert gleichermaßen . Diese Gesichter! Diese Gesichtsausdrücke! Diese Mimik! Als wären es richtige Menschen . Was für eine Kunstfertigkeit! Da reifte in des Fotografen Herzen der Wunsch, diese einmaligen Gestalten

einmal zu fotografieren . Daraus ist jetzt dieses kleine BÜchlein entstanden .

Und es ist da noch etwas, was mich zutiefst beeindruckt hat. Etwa 600 dieser Figuren hat Frau Buchhalter geschaffen . Ein Lebenswerk. Sein eigenes Leben einer einzigen Sache zu widmen , sich auf eins zu konzentrieren und dieses niemals aus den Augen zu verlieren . Dadurch ist etwas ganz Großes entstanden . Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile - das wären vielleicht Aristoteles Worte zu Hildegard Buchhalters Lebenswerk.

*Ich wünsche Ihnen viel Freude an den Figuren .
Herzlichst
Oskar Vogl*

Inhalt

Leben und Familie

Religion und Kirche

Musikanten und Spielleut

Regionales, Nationales und Internationales

Arbeit und Beruf

Gemüt und Charakter

Leben und Familie













Studium mit Hindernissen (nach Albert Hendschel)





Mädchen (nach Heinrich Zille)



Puppe (nach Sarah Kay)













Puppe (nach Sarah Kay)